



PETER F.
HAMILTON

ZWEITE CHANCE AUF
EDEN

DER ARMAGEDDON-ZYKLUS 7

PIPER

Siebzehn Siege in Folge. Wir haben Hetzer-Groupies auf dem ganzen Weg von den Orkney-Islands bis hinunter nach Cornwall.

Ich hatte Glück, weil ich schon seit Stufe eins dabei war, als es noch in Mode war, Rottweiler und Dobermänner mit Fangimplantaten und Rasiermesserklauen zu modifizieren. Jede Wette, dass der gute alte Wing-Tsit Chong nicht im Traum an eine solche Möglichkeit gedacht hat, als er seine Affinitätsbindung erfand.

Karran und Jacob waren der Kern des Teams, frisch von der Leicester University und mit heißen,

vielversprechenden Abschlüssen in Biotechnologie. Mit ihren Qualifikationen hätten sie bei jeder Company auf dem ganzen Planeten anfangen und sich mitten in eine Welt aus angewandter Forschung und jährlichen Budget-Streitereien stürzen können. Es ist ein Wechsel, wie ihn Millionen anderer Studienabgänger Jahr für Jahr vollziehen, Lebensfreude gegen Sicherheit und die große Erleichterung zu wissen, dass die Studiendarlehen von jemand anderem bezahlt werden. Doch es war um die Zeit herum, als die Päpstin begann, den rechten Flügel der Kirche aufzustacheln und öffentlich die Moral

der Affinität in Frage stellte sowie die Art und Weise, wie sie zur Kontrolle von Tieren eingesetzt wurde. Es dauerte nicht lange, bis sich die Mullahs zum Chor gesellten. Die Ethik der Biotechnologie wurde zu einer der großen Schlagzeilen bei den Nachrichtensendern, ganz zu schweigen von den terminalen Kampagnen, die ein paar Dutzend militante Tierschutzorganisationen gegen Biotechnologie-Laboratorien starteten. Plötzlich schien die etablierte Biotechnologie gar nicht mehr so verlockend.

Hätten die beiden nicht innerhalb von

sechs Monaten mit der Rückzahlung ihrer Studentendarlehen begonnen, wären sie von ihrer Bank einfach einer Company zugeteilt worden (die Bank hätte sich von ihren Gehältern zusätzlich eine Provision eingesteckt). Die Hetzjagd war die einzige finanziell mögliche Alternative für ihr Talent.

Ivrina war eine ehemalige Operationsschwester, die erst kurze Zeit bei den beiden war und bei der Transplantationstechnik half, als ich ankam. Ich hatte mich treiben lassen, war ohne Ehrgeiz und besaß noch weniger Bildung – gerade genug, um zu erkennen, dass das hier etwas *anderes*

war, etwas, in dem ich aufgehen konnte, in dem ich es vielleicht sogar zu etwas bringen konnte. Es war neu für alle, wir waren ausnahmslos Anfänger und Lernende. Sie stellten mich als Fahrerin und Mädchen für alles ein.

Drei Monate später kam Wes hinzu. Ein Hardwarespezialist – oder Nerd, je nachdem, wie man es betrachtete. Ein wichtiger Posten bei einem Sport, dessen Entwicklungsstand nahezu täglich voranschritt. Wes kümmerte sich um die Klontanks, die Computercluster und Khanivores Lebenserhaltungssysteme sowie tausend andere elektronische Apparate.